

EW III AD, A, WR und B in Ursprungsausführung

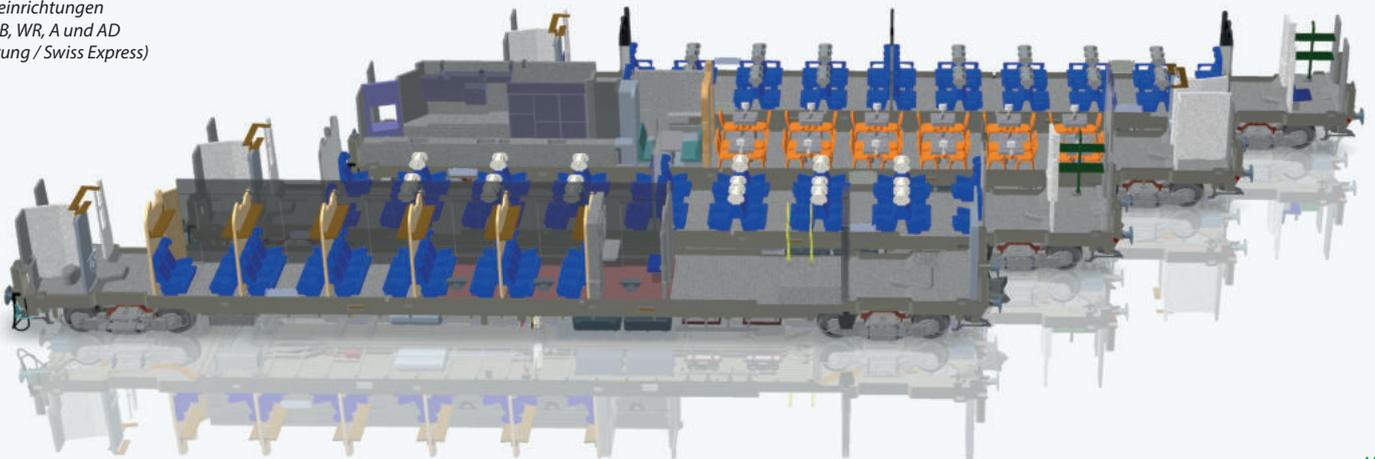


EW III – vom Swiss Express zur Golden Pass Line

SBB EW III Swiss Express (1975 bis 1984)

Von 1972 bis 1975 wurden insgesamt 76 Einheitswagen – neu als Typ III benannt – gebaut. Als erste SBB-Einheitswagen waren sie vollklimatisiert und für Neigetechnik vorgesehen, was ihnen auch ihren charakteristischen Querschnitt bescherte. Mit ihrer Farbgebung in steingrau und hellrot und dem grossen SBB-Signet an der Front des Halbgepäckwagens entsprachen sie dem Zeitgeschmack und hoben sich von den anderen SBB-Zügen ab. Alle Wagen waren beidseitig mit der neu konstruierten «Automatischen Zug- und Druck-Kupplung» (AZDK) und ebenfalls neu entwickelten Tunnelübergängen ausgestattet. Hergestellt wurden vier Wagentypen (AD, A, WR und B). Die AD-Wagen hatten nur an einem Ende einen Übergang und wiesen (mit einer Ausnahme) zunächst fünf Abteile auf. Die A und B wurden als Grossraumwagen konzipiert und mittig in Raucher und Nichtraucher unterteilt. Die Wagenkästen wurden zur Gewichtseinsparung komplett aus Aluminium gefertigt. Die Garnituren der «Städte-Schnellzüge» Genève – Zürich – St. Gallen/Rorschach bestanden aus 14 Wagen (AD + 5 A + WR + 7 B). Gezogen wurden die Kompositionen von acht ebenfalls mit AZDK ausgerüsteten und farblich angepassten Lokomotiven des Typs Re 4/4 des Depots Zürich.

Inneneinrichtungen
EW III B, WR, A und AD
(Ursprung / Swiss Express)



+bk

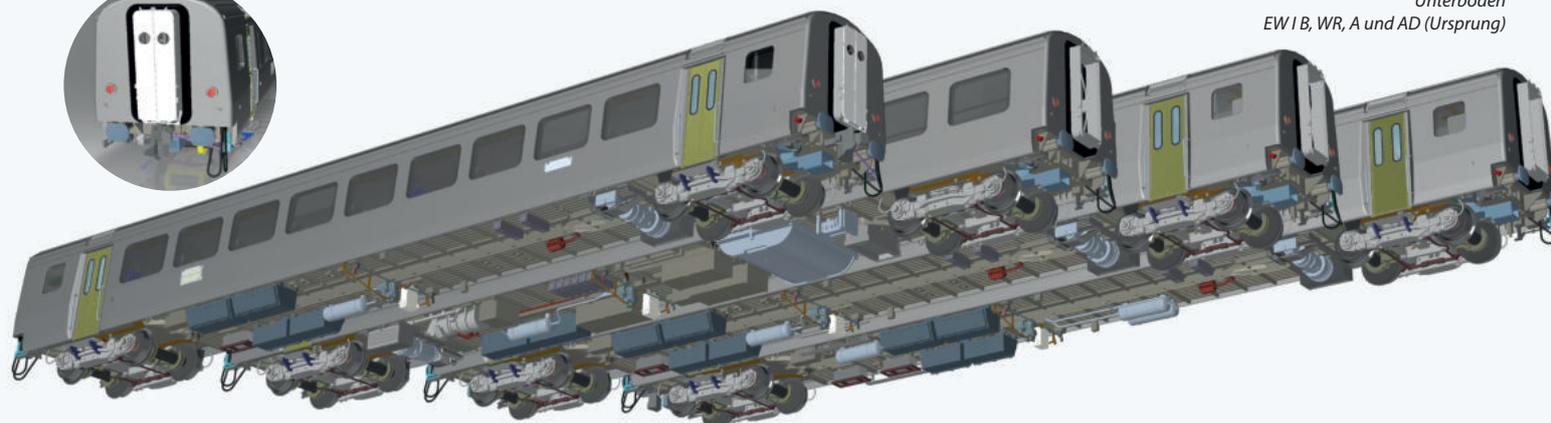
Die exakt massstäblichen H0-Modelle bilden alle epochentypischen Besonderheiten genau nach. Hochdetaillierte Unterböden und mehrteilige, farblich abgesetzte Inneneinrichtung. Drehgestelle mit Stromabnahme über die Achslager und Stromversorgung der Innenbeleuchtung über Kontaktbleche.

Die Swiss-Express-Wagen weisen handbetätigte Türen mit Griffstangen sowie die ursprüngliche Unterflur-Klimaanlage auf und werden mit Zuglaufschildern ausgeliefert. Gefederte Tunnelübergänge, der Schlusswagen ist mit einem geschlossenen Übergang ausgerüstet.

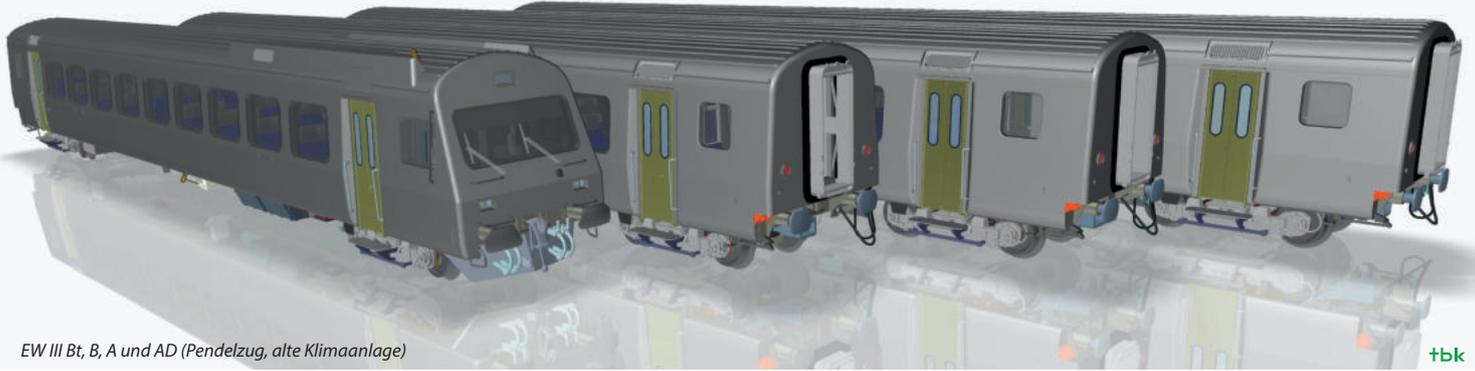
Fensterrollos in vier Positionen sind eingebaut bzw. können nach Belieben versetzt werden. Kurzkupplungs-Kinematik. Die Betätigungshebel der automatischen Kupplung sind nachgebildet, für Vitrinenmodelle bzw. Zugschluss liegt eine Nachbildung der automatischen Kupplung bei.

Die Trittstufen an den Drehgestellen und an der Gepäcktür sind als Ätzblech ausgeführt.

Unterböden
EW I B, WR, A und AD (Ursprung)



+bk



EW III Bt, B, A und AD (Pendelzug, alte Klimaanlage)

+bk

SBB EW III Pendelzug (1986 bis 2004)

Nachdem sie auf ihrer Stammlinie von neu ausgelieferten EW IV verdrängt worden waren, wurden die EW III für den Pendelzeugeinsatz umgebaut. Sieben Wagen zweiter Klasse wurden in Steuerwagen Bt umgebaut und dabei um von 24,6 m auf 25,08 m verlängert. Alle Wagen erhielten Steuerleitungen, bei den Halbgepäckwagen AD wurden die Gepäckräume auf Kosten von zwei Fahrgastabteilen vergrößert und die Front ohne Übergang mit breiteren Puffern, Schraubkupplungen und einem Ausschnitt für den Kuppler (Berner Raum) umgestaltet. Die Schraubkupplungen an den Enden erlaubten die Bespannung mit beliebigen Lokomotiven (im Planverkehr Re $\frac{1}{4}$ ") und die Beigabe von Verstärkungs- oder Postwagen, innerhalb der Garnituren blieben die AZDK bestehen. Anstelle der Gepäckregale an den Wagenenden wurden Velohaken eingebaut. Die Ursprungsfarbgebung in steingrau und hellrot blieb erhalten, das SBB-Logo wurde aktualisiert sowie Klassenziffern und Piktogramme zwischen den Fenstern angebracht.

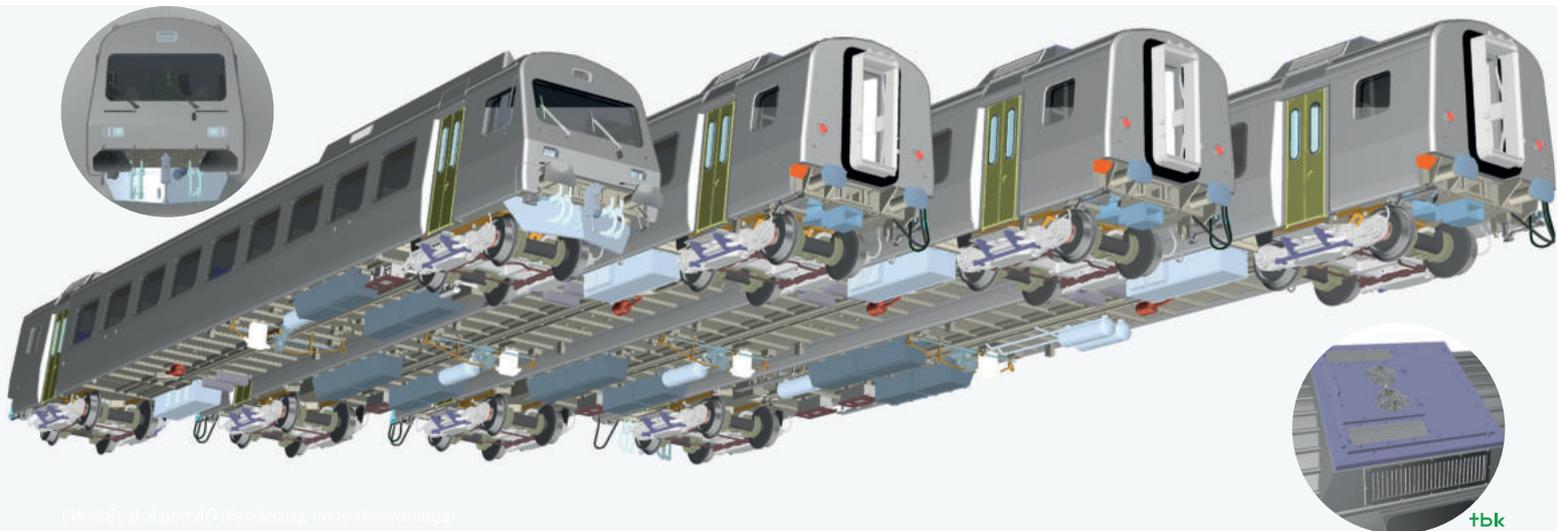
Die EW III wurden zu acht- bis neunteiligen Pendelzügen (AD + 2-3 A + 4 B + Bt) zusammengestellt und mit Lokomotiven Re $\frac{1}{4}$ " als Schnellzug von Luzern nach Zürich, Genève und Basel eingesetzt. 1995 wurden die Züge in die neu eingeführte Zuggattung «InterRegio» eingegliedert.



EW III AD, A, B und Bt (Pendelzug, neue Klimaanlage)

+bk

Da die ursprünglichen unter dem Wagenboden installierten Klimaanlage sich als unzuverlässig erwiesen, wurden sie ab 1995 erneuert. Die Wagen erhielten zwei als «Kamelhöcker» bezeichnete Dachklimageräte (AD nur eines), ausserdem wurden neue Bordnetzumrichter eingebaut. Die Türgriffstangen wurden entfernt. Ab 1998 wurden einige Wagen zu kompletten Nichtraucherwagen, die Trennwände in Wagenmitte entfielen.



EW III Bt, B, A und AD (Pendelzug, neue Klimaanlage)

+bk

Steuerwagen mit detaillierter Nachbildung und separater Beleuchtung des Führerraums. Eingesetzte Scheibenwischer und Rückspiegel. Anstelle des montierten Bahnräumers mit Nachbildung der Bremsschläuche kann ein offener Bahnräumer und Normkupplungsschacht eingebaut werden; danach ist es möglich, eine Lokomotive vor den Steuerwagen zu spannen bzw. Zusatzwagen anzuhängen. Lichtwechsel weiss/rot über Polarität bzw. Funktionsdecoder gesteuert. Unterschiedliche Dachantennen je nach Epoche. Dachklimaanlagen mit eingesetzten Metallgittern aus Ätzblech.



EW III Bt, B, A und AD nach Verkauf an die BLS (ursprüngliche Türen und Inneneinrichtung)

+bk

BLS EW III Pendelzug (2004 bis 2021)

Zum Fahrplanwechsel 2004 wurden 57 EW III an die BLS verkauft, die die Wagen in ihrer silbernen Farbgebung mit blauem Streifen, schwarzem Fensterband und grünen Türbereichen und Steuerwagenfronten umlackierte. Nach dem Umbau von vier Wagen zu Steuer- bzw. Endwagen wurden neun Pendelzüge aus je sechs Wagen gebildet. Sie wurden mit Lokomotiven Re 420 (ex SBB Re 4/4 II) bzw. Re 465 bespannt und überwiegend als *RegioExpress Bern – Neuchâtel/La Chaux-de-Fonds, Bern – Luzern* (AD + A + 3 B + Bt) sowie als *Golden Pass Line Interlaken Ost – Zweisimmen* (AD + 2 A + 2 B + Bt) eingesetzt.

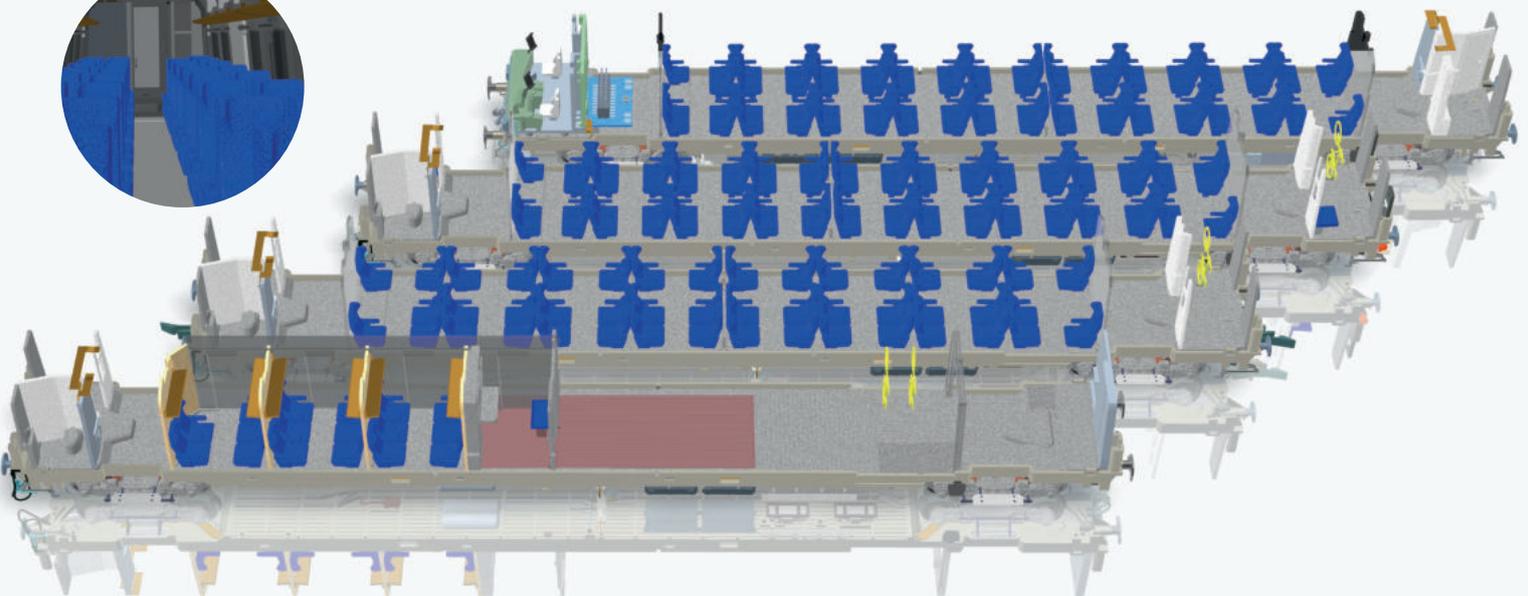


BLS EW III AD, A, B und Bt nach Modernisierung (Türen ohne Türdrücker, Türöffnungstasten)

+bk

Ab 2006 modernisierte die BLS ihre EW III für 15 weitere Einsatzjahre. Alle Sitze wurden erneuert, die Türen auf Tastenbetätigung umgebaut und neue Abdeckungen der Kabel an den Pufferausschnitten angebracht. Die abgetrennten Raucherbereiche entfielen bereits 2005 mit der Einführung des allgemeinen Rauchverbots. Die Antennen auf den Steuerwagen wurden modifiziert. 2010 wurde ein kompletter Zug aus sechs Wagen mit Lokomotive Re 465 mit Werbung für den Gebäckhersteller Kamby versehen. Der Einsatz endete 2021 mit der Ablieferung neuer Triebzüge, vier Wagen (AD + A + B + Bt) gehen zur musealen Erhaltung an SBB Historic.

Alle Änderungen an den Türen und der Inneneinrichtung werden bei den Modellen berücksichtigt.



Inneneinrichtung BLS EW III AD, A, B und Bt nach Modernisierung (neue Sitze)

+bk



EW III WR Mitropa Suisse, Le Buffet Suisse, SBB/SSG mit Gummiwulst, SBB Swiss Express

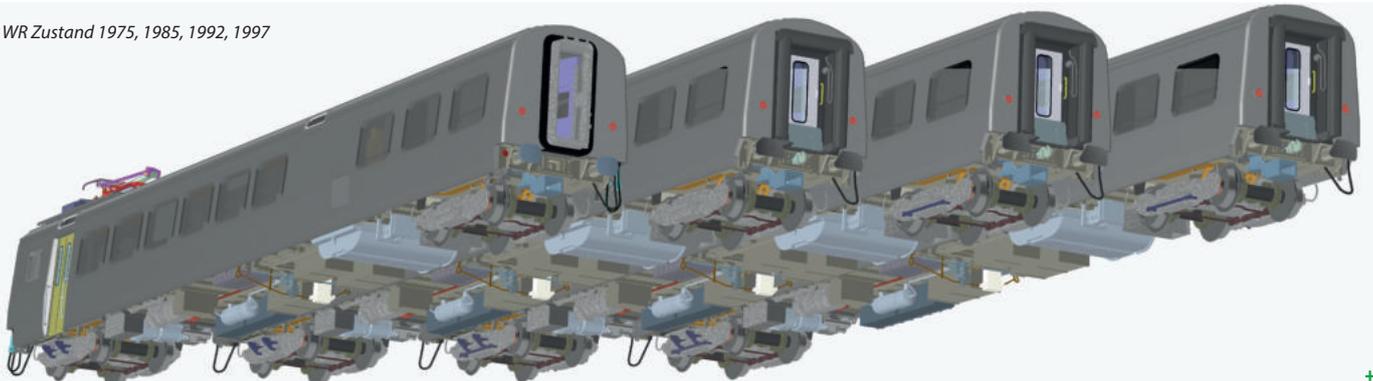
+bk

SBB EW III Speisewagen (1985 bis 1992), Le Buffet Suisse (1992 bis 1997), Mitropa Suisse (1997 bis 2002)

1985 wurden die Speisewagen umgebaut und mit Gummiwulstübergängen, Schraubenkupplungen und breiteren Puffern ausgerüstet, um im Zugverband mit EW IV oder beliebigen anderen Wagen im InterCity-Verkehr eingesetzt werden zu können. Sie erhielten die ursprüngliche Farbgebung der EW-IV-Speisewagen, steingrau mit rotem Fensterband.

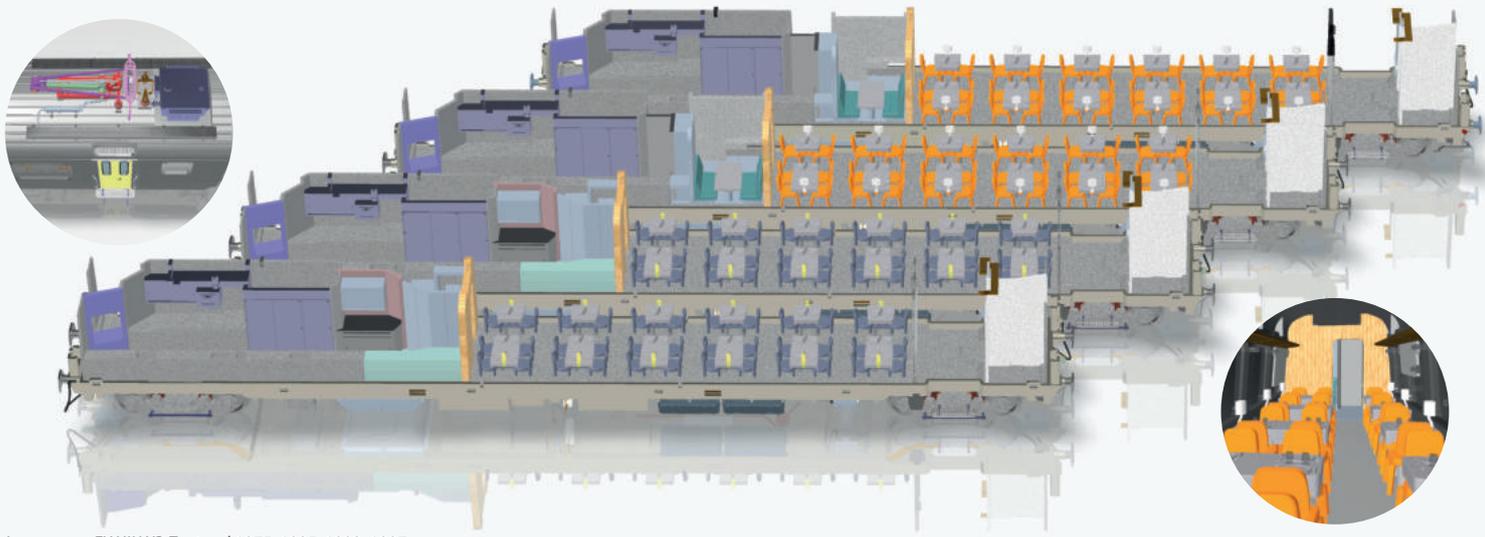
1992 wurden die Innenräume mit neuen Tischlampen und Stühlen modernisiert. Die Küche wurde vergrößert, ein Personal Tisch mit Sitzbänken und ein Fenster entfielen. Die Wagen erhielten die Farbgebung des Betreibers «Le Buffet Suisse», hellgrau mit violetter Fensterband und rosa Schrägband. 1997 ging die Bewirtschaftung von vier Wagen an «Mitropa Suisse», das nun weisse Schrägband verlief nicht mehr über das Dach. Zwei Wagen wurden von der SSG bewirtschaftet, behielten das rosa Schrägband und erhielten Restaurant-Schriftzüge. Zu diesem Zeitpunkt entfielen auch die Türgriffstangen. 2002 wechselte abermals der Betreiber auf das Unternehmen «Passaggio», die Mitropa-Logos wurden wieder entfernt. Ein Wagen verunfallte 2002, die restlichen mussten bis 2004 aufgrund massiver Schäden am Fahrzeugrahmen ausrangiert und abgebrochen werden.

EW III WR Zustand 1975, 1985, 1992, 1997



+bk

Detaillierte Dachrüstung mit Einholmstromabnehmer, Hauptschalter und Transformator. Das Chassis ist gegenüber den Sitzwagen unterschiedlich. Die verschiedenen Stirnseiten, Übergänge und Puffer sind je nach Variante nachgebildet. Inneneinrichtung mit Nachbildung der Küchenumbauten. Gedeckte Tische mit Geschirr und Gläsern. Tischlampen und Stühle je nach Epoche unterschiedlich dargestellt. Fenster mit Rollos, zusätzlich Vorhänge bei den Varianten Le Buffet Suisse und Mitropa Suisse.



Innenraum EW III WR Zustand 1975, 1985, 1992, 1997

+bk

Die Bilder zeigen CAD-Konstruktionen, Stand November 2022. Änderungen vorbehalten.